

Sinisha Lüscher und Nick Alpiger triumphieren

Dank eines Siegs in letzter Sekunde des Schlussgangs gewinnt Sinisha Lüscher das Basellandschaftliche Kantonale in Oberdorf – mit Nick Alpiger.

Marcel Kuchta, Martin Probst

Als der Kampfrichter nach exakt zwölf Minuten Kampfdauer im Schlussgang das Resultat zu Gunsten von Sinisha Lüscher gab und somit dessen Festsieg feststand, da musste sich der völlig erschöpfte Schwinger des Schwingklubs Olten-Gösigen erstmal zur Erholung hinknien. Kaum kauerte er fast schon andächtig im Sägemehl, da eilte Nick Alpiger herbei und gratulierte dem Gewinner der finalen Ausmarchung. Im Wissen, dass er selber auch einer der beiden Festsieger ist.

Die Sekunden zerrannen, die Kampfrichter zögerten

Es war schon fast ein ikonisches Bild, welches das Sieger-Duo da auf dem Schwingplatz in Oberdorf abgab. Die beiden Trainingspartner, vereint in gemeinsamer Freude. «Es ist ein ganz spezieller Moment für mich gewesen. Nick war lange Zeit mein Idol und mein Vorbild. Umso schöner ist es, dass ich diesen Festsieg mit ihm teilen darf», erzählte Lüscher, der auch Minuten nach dem Ende des ungemein anstrengenden Schlussgangs immer noch ein

wenig um den Atem ringen musste.

Ja, es hätte nicht viel gefehlt, und Nick Alpiger wäre der Mann gewesen, der Muni «Mino» als alleiniger Sieger hätte in Empfang nehmen dürfen. Der Eidgenosse des Schwingklubs Lenzburg hatte seine Hausaufgaben erledigt und in seinem letzten Gang den Solothurner Shooting-Star Valentin Scherz mit der Maximalnote besiegt. Und damit die beiden punktgleichen Schlussgang-Teilnehmer unter Zugzwang gesetzt. Ein Gestellter zwischen Lüscher und Odermatt wäre Alpigers Glück gewesen.

Und tatsächlich zerrannen die Sekunden, als Lüscher noch einen letzten Versuch unternahm und den Baselbieter doch noch irgendwie zu Boden brachte. «Die Zeit hatte ich nicht im Hinterkopf. Ich wusste einfach, dass ich es nochmal probieren und Risiko nehmen muss», beschrieb Lüscher die allerletzte Aktion des Schlussgangs, die die Entscheidung brachte - selbst wenn sich die Kampfrichter erst nicht ganz sicher waren über das tatsächliche Verdikt.

Wie dem auch sei: Mit Sinisha Lüscher und Nick Alpiger hat-



Co-Sieger Nick Alpiger (rechts) gratuliert Sinisha Lüscher zum Festsieg. Bild: Pascale Alpiger

te das Basellandschaftliche letztlich die würdigen und richtigen Sieger erhalten. Die Beiden sind die derzeit stärksten Nordwestschweizer Schwinger und haben bereits je ein Kranzfest (Lüscher das Solothurner, Alpiger das Baseltädtische) in der laufenden Saison gewonnen.

Die Baselbieter und die Sache mit dem Heimvorteil

Dabei gab sich das Einteilungsgericht ziemlich viel Mühe,

dass die einheimischen Schwinger, allen voran Lars Voggensperger und Adrian Odermatt, irgendwie im Rennen um den grossen Triumph bleiben konnten. Am Ende verdiente sich Odermatt, der zuvor punkto Gegnerschaft ziemlich sanft behandelt worden war, die Schlussgang-Teilnahme immerhin mit einem Überraschungssieg gegen den Solothurner Eidgenossen Marius Frank, der (zu) viel riskierte

und dann in einen Konter des Baselbieters lief.

Für Lars Voggensperger wäre alles auf dem Silbertablett angerichtet gewesen. Nach seinem gestellten Auftakt gegen Tim Roth hatte der Mann aus Schönenbuch einen Teilverbandskranz (Dominc Strebel) sowie drei Kantonal-kranzler (Florian Hitz, Robin Studinger, Dario Christ) auf dem leicht verdaulichen Menuplan. «Voggi» verpasste es allerdings, im fünften Gang gegen Christ die nötige Maximalnote zu schreiben und fiel so aus der Entscheidung um den Tagessieg. Im letzten Kampf seines Pensums durfte der Baselbieter Eidgenosse nochmal gegen einen Kantonalkranzler (Timo Gisler) antreten, womit zwar sein Schlussrang za schön anzusehen war, weniger dafür sein Notenblatt.

Voggensperger konnte das herzlich egal sein. Es gibt ja im Schwingen auch immer so etwas wie den Heimvorteil. Den machte sich auch Damian Kehr zu Nutzen. Der ist auf dem Papier zwar ein Aargauer Schwinger, der die Farben des Schwingklubs Aarau vertritt.

Zu Hause ist er allerdings nur 10 Kilometer Luftlinie von Oberdorf entfernt, in Lausen. Kehr durfte in seiner Baselbieter Heimat seinen allerersten Kranz im Empfang nehmen und wurde entsprechend frenetisch bejubelt.

Jubelstürme gab es auch für den zweiten Neukranzler des Tages, den Solothurner Jonas Müller. Der 19-Jährige Attiswiler vom Schwingklub Solothurn hatte schon drei Tage zuvor am Baseltädtischen Schwingertag am Eichenlaub geschnuppert, diesmal nutzte er in Oberdorf die Chance.

Die Schlussrangliste. 1. Lüscher Sinisha, Muhen; Alpiger Nick, Seon, je 58.75. 2. Voggensperger Lars, Schönenbuch, 58.50. 3. Hügli Kaj, Attelwil, 57.75. 4. Odermatt Adrian, Liesberg; Kehr Damian, Lausen, je 57.50. 5. Gerber Andri, Rothenfluh, 57.25. 6. Roth Tim, Erlinsbach; Christ Dario, Gempfen, je 57.00. 7. Brand Christian, Pfeffingen; Schmutz Simon, Langenbruck; Stampfli Simon, Hubersdorf; Scherz Valentin, Kleinlützel, je 56.75. 8. Frank Marius, Luterbach; Schick Janis, Läuferfingen; Grob Enea, Boningen; Müller Jonas, Attiswil; Strebel Dominic, Kallern, je 56.50.